

Erklärung zur Europäischen Hochschulpolitik / European Policy Statement

2021-2027

Die Universität Mannheim sieht die Beteiligung am ERASMUS-Programm als Grundbestandteil ihrer eigenen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie. Der Beitrag, den die Mobilität von akademischen und nicht-akademischem Personal und Studierenden sowie die Teilnahme an internationalen Kooperationsprojekten zur Kompetenzentwicklung der Studierenden, zur Qualität der Studiengänge, zur Innovationskapazität der Universität im Ganzen und zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Hochschulbildung mit dem Effekt einer Breitenwirkung für Studierende, Beschäftigte sowie Menschen, Institutionen und Firmen in der gesamten Region und darüber hinaus leisten können, ist von höchster Bedeutung.

Für die Universität Mannheim hat der internationale Austausch in Lehre und Forschung und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Kooperationspartnern auf der ganzen Welt daher zentrale strategische Wichtigkeit. Gemäß der internationalen Ausrichtung moderner Wissenschaft, die die globale Verbreitung und Diskussion von Forschungsergebnissen und die Mitwirkung in internationalen Begutachtungssystemen und Publikationsorganen ebenso einschließt wie den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrenden, soll die Universität Mannheim ein Ort der internationalen Zusammenarbeit sein. Die internationale Orientierung schließt alle Bereiche des Universitätslebens wie Forschung, Lehre und Verwaltung ein.

Die Universität Mannheim verfügt über rund 730 Austauschkooperationen mit rund 450 Partneruniversitäten weltweit, davon 240 Partneruniversitäten innerhalb des Erasmus-Programms. Somit ist sie in der Lage, jährlich rund 1.100 Mannheimer Studierenden einen studienbedingten Auslandsaufenthalt zu ermöglichen sowie im Gegenzug rund 1.100 internationale Austauschstudierende in Mannheim willkommen zu heißen. Das Erasmus-Programm umfasst hierbei regelmäßig 50-60% der Teilnehmenden und stellt für den europäischen Austausch die unverzichtbare Basis dar. Zusammen mit weiteren rund 1.100 sogenannten Degree-Seeking-Studierenden, die einen Mannheimer Abschluss anstreben, weist die Universität Mannheim einen Anteil von rund 18% internationalen Studierenden auf. Begünstigt wird diese internationale Attraktivität durch das Angebot englischsprachiger Masterstudiengänge und einer sehr hohen Anzahl englischsprachiger Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen aller Fakultäten. Ergänzt werden diese internationalen Studienprogramme durch 17 Doppelabschlussprogramme sowie die IBEA-Studienoption im B.Sc. BWL (International Business Education Alliance) oder das Bachelor 4-Programm der Philosophischen Fakultät mit integriertem einjährigen Auslandsaufenthalt. Auch den Anteil des internationalen wissenschaftlichen Personals konnte die Universität Mannheim in den vergangenen Jahren auf zuletzt rund 16 % steigern.

Die beiden übergeordneten Ziele der für 2020-2024 beschlossenen Internationalisierungsstrategie der Universität Mannheim sind:

1. Internationalization Abroad

Dieses Ziel betont die internationale Position und Ausstrahlung der Universität Mannheim in Bezug auf hochkarätige Forschungs- und Lehrleistungen, wissenschaftliche Kooperationen und die Ausbildung zukünftiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie von Fach- und Führungskräften. Hierbei stellt die physische Auslandsmobilität die Regel dar, kann aber durch virtuelle Anteile ergänzt oder teilweise auch ersetzt werden.

2. Internationalization@Home

Dieses Ziel richtet sich auf die Universität Mannheim als Ort der internationalen Begegnung und Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Mit der Schaffung einer Willkommenskultur für internationale Universitätsmitglieder und Gäste der Universität sowie der Förderung einer internationalen Perspektive für Mitglieder aller Bereiche der Universität verbindet die Universität Mannheim den Anspruch, ein Ort zu sein, an dem Integration gemeinsam gestaltet und Weltoffenheit gelebt wird. Auf diese Weise sollen Studierende und Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zu verantwortungsvollen Fach- und Führungskräften für eine Tätigkeit in einem zunehmend international ausgerichteten Arbeitsmarkt in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Wissenschaft ausgebildet werden.

Die Internationalisierungsstrategie der Universität Mannheim steht im Einklang mit den Zielen des Europäischen Bildungsraums. Dies betrifft gleichermaßen den Ausbau der Teilnahme am Erasmus-Programm als Schlüsselprogramm zur Verwirklichung einer „Mobilität für alle“ für Studierende, Lehrende und Beschäftigte, das Aufgreifen innovativer Konzepte wie Digitalisierung in der Lehre und in der Administration, die Entwicklung europäischer Kooperationen in Form der „Europäischen Hochschulen“ oder anderer Netzwerke, die Sicherstellung der Prinzipien des Bologna-Prozesses, die Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen und das Sprachenlernen.